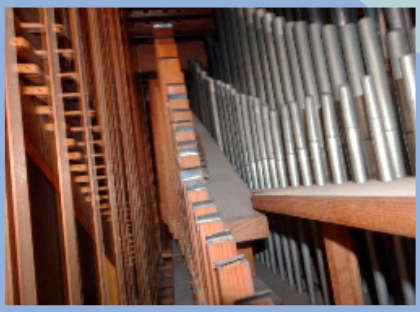
Renovierung Walcker-Orgel St. Martin, Erlenbach

Im Jahre 1864 erhielt die 1821/22 erbaute Erlenbacher Kirche eine neue Orgel, die fast unverändert bis heute erhalten ist. Erbaut wurde dieses Instrument vom württembergischen Hoflieferanten Walcker. In einem Gehäuse von fünf Flachfeldern mit schwach hervorgehobenen Mittelturm, welches gut zu der klassizistischen Kirche passt, bilden die Pfeifen des Principals 8` die Front.

Sie waren ursprünglich aus poliertem Zinn, das 1917 zusammen mit den Kirchenglocken in die Rüstungsfabriken weggeholt wurden. Später wurden diese Pfeifen durch bronciertes Zinkblech ersetzt. Die Erlenbacher Orgel war damals das modernste, was im Orgelbau auf dem Markt war: Ein freistehender Spieltisch mit einer leichtgängigen exakten Mechanik, so daß der Organist zu Altar und Kanzel hinsehen kann, und mechanische Kegelladen nach Walckers eigenem Patent. Im Weihnachtsgottesdienst 1993 versagte die Orgel für alle hörbar plötzlich den Dienst: Ihr war aufgrund von Holzwurmbefall an den (Holz)Pfeifen die Luft ausgegangen.



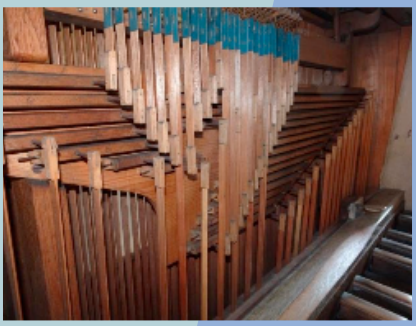
Nach eingehenden Beratungen fasste das Presbyterium den Entschluss, dieses wertvolle Instrument für eine fast sechsstellige Summe ganz behutsam von der Erbauerfirma restaurieren zu lassen, nachdem eine Vielzahl von Spenden zur Verfügung gestellt worden waren.

Im Erntedankgottesdienst 1994 wurde die Orgel wieder in Dienst gestellt und begleitet die Gemeinde wieder beim gottesdienstlichen Gesang. Sie ist inzwischen eine der ganz wenigen - nahezu vollständig erhaltenen - Romantikorgeln aus dieser Zeit.

Nun sind seit 1994 wieder 30 Jahre vergangen und es häufen sich die kostspieligen Reparaturarbeiten. Glücklicherweise wurde in den 90er Jahren sorgsam gearbeitet, sodass es keiner Rekonstruktionen oder einer gesamt Restaurierung bedarf. In diesem Jahr stehen neben der turnusgemäßen Ausreinigung der Pfeifen und des Gehäuses, eine erneute Holzwurmbehandlung und eine technische Durchsicht der Spielanlage an. Hier sollen alle Probleme, die aktuell immer wieder auftreten behoben werden, sodass das Kleinod in Erlenbach auch weiter klingen kann.

Der Gesamtaufwand inklusive Elektriker liegt bei rund 26.000 €. Die Kirchengemeinde hat Rücklagen gebildet und regelmäßig um Spenden gebeten. Dazu kommt eine Förderung der Landeskirche in Höhe von 20% der Gesamtinvestitionssumme.

Aktuell fehlt es noch an gut 6.000€ um die Maßnahme vollständig umzusetzen. Wir bitten daher um Spenden für den Erhalt der Walcker-Orgel in Erlenbach



Spendenkonto:

Prot. Verwaltungszweckverband Germersheim-Ludwigshafen-Speyer
DE26 3506 0190 6820 4130 14

Verwendungszweck:
0-498-4244

(Dieser Code ist mit der Erlenbacher Orgel verknüpft)
Gerne dazu Ihre Adresse für die Spendenbescheinigung.

Impressum:

Prot. Kirchengemeinde Erlenbach
www.prot-kirche-erlenbach.de

Bilder: Johann Maicher und Markus Graser

Bezirkskantorat Bad Bergzabern und Germersheim
Wolfgang Heilmann
wolfgang.heilmann@evkirchepfalz.de
0176/76652409